



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION Landkreis Vechta

SPD-Kreistagsfraktion, Kettelerstraße 40, 49393 Lohne

**Herrn Landrat
Tobias Gerdesmeyer
Landkreis Vechta
Ravensberger Straße 20
49377 Vechta**

Fraktionsvorsitzender
Eckhard Knospe

Kettelerstraße 40
49393 Lohne

Telefon: 04442/2942
E-Mail: eckhard@knospe-lohne.de

Lohne, 01.12.2022

Antrag gem. § 56 NKomVG

Die SPD-Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen,

- a) Möglichkeiten der Kompensation der Klimagase CO² (CO²-Äquivalente für Klimagase) durch konkrete Moor-Renaturierungsprojekte innerhalb des Kreis-Gebietes anzuzeigen und im Fachausschuss vorzustellen.
- b) Dazu sind dem Fachausschuss grundlegende und validierte Informationen zur CO²-Speicherfähigkeit von Mooren im Vergleich zu anderen Bodenarten (Wald, Wiese, Acker) als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.
- c) Des Weiteren ist zu prüfen, ob es grundsätzlich möglich ist, Kompensationsmaßnahmen auf Moorflächen z.B. durch Flächenankauf und vom Landkreis selbst betriebene Renaturierungsmaßnahmen abzubilden.
- d) Generell zu prüfen, welche Moor-Flächen zukünftig auch als Standort für Photovoltaik-Anlagen dienen können. Eine Ergänzung des kürzlich vorgestellten Kriterienkatalogs müsste dann ggf. erfolgen.

Unsere Fraktion regt im Zusammenhang dieser Grundlagenermittlung folgende Schritte an:

- Erstellung eines Gutachtens zur Klimawirksamkeit (z.B. nach dem GEST-Modell (Treibhaus-Gas-Emission Standort Typen).
- Gespräche mit Grundstückeigentümern (Verkauf, Vernässungsrecht/-erlaubnis u.a)
- Beantragung möglicher Fördermittel (Transformationsanreize)
- Fortschreibung eines freiwillig geführten Kompensationsflächenkatasters

Die Behandlung des Antrages soll in der nächsten Sitzung des Kreistages am 22.12.2022 erfolgen.

Begründung:

Moore sind neben den Wäldern ein Schlüsselfaktor für den natürlichen Klimaschutz. Ohne ihre Funktionalität als Kohlenstoffspeicher ist das Ziel der Treibhausneutralität nicht zu erreichen.

Allein im Landkreis Vechta umfassen gemäß den Ausführungen im Regionalen Raumordnungsprogramm die Vorranggebiete Torferhaltung insgesamt rund 325 ha.

Leider sind eine große Anzahl von Moorflächen entwässert (deutschlandweit 92%) und nicht mehr im intakten Zustand. Das bedeutet nicht nur, dass sie kein zusätzliches CO² binden; ganz im Gegenteil, CO² in die Atmosphäre freisetzen (53 Millionen Tonnen, was ca. 7.5 % der gesamten deutschen Treibhausgasemissionen entspricht). Das Ziel muss es daher sein, bislang nicht genutzte Moorflächen auch zukünftig nicht zu nutzen und, soweit möglich, vollständig wieder zu vernässen.

Zudem ist die Funktion eines intakten Moores als Wasserspeicher zu berücksichtigen. In regenreichen Zeiten wird das Wasser gespeichert und in trockeneren Zeiten langsam an die Umgebung abgegeben. Momentan fließt jedoch viel Wasser aus der Umgebung ab, wodurch auch wertvolle Lebensräume für moortypische Tier- und Pflanzenarten verloren gehen.

Die Wiedervernässung von Moorflächen wirkt zudem der Gefahr von Moorbränden entgegen. Die Vergangenheit hat bereits mehrfach gezeigt, warum trockengelegte Moorkörper wortwörtlich brandgefährlich werden können.

Aktuell hat auch die Bundesregierung reagiert und eine Strategie für den Moorschutz beschlossen. Es sollen die jährlichen Emissionen an Treibhausgasen insbesondere durch Wiedervernässung deutlich gesenkt werden. Zu dieser Strategie gehören ebenso Nutzungsmöglichkeiten für PV-Anlagen auf „nassem Moor“ und alternative Bewirtschaftungsformen von landwirtschaftlich genutzten Moorflächen.

Auch wenn derzeit noch nicht alle Kriterien abschließend vorliegen, sollte der Landkreis Vechta schon heute die notwendigen Grundlagenermittlungen durchführen und dazu von Anfang an auch Grundstückseigentümer, hiesige Unternehmen, den Landvolkverband und Naturschutzverbände pp. mit einbeziehen.

Eckhard Knospe
Fraktionsvorsitzender

Anlage:

- Link zum GEST-Verfahren (<https://www.bodenkunde-projekte.hu-berlin.de/carlos/C01gest.html>)
- Verweis auf Bl. 46 ff. des RROP Landkreis Vechta